

Factsheet Förderung - USA

Stand: April 2025



Die staatliche Wirtschaftsförderung in den USA ist vielfältig und gilt in der Regel auch für ausländische Unternehmen, die in den USA investieren möchten. Sowohl die Zentralregierung als auch vor allem die einzelnen Bundesstaaten, Kreise und Gemeinden verfügen über eine breite Palette an Förderinstrumenten, welche noch durch Angebote weiterer Akteure wie Versorgungsunternehmen ergänzt werden, zum Beispiel in Form vergünstigter Energieverträge. Alle Akteure in der US-Wirtschaftsförderung zusammen werden als „EDOs“, Economic Development Organizations, bezeichnet.

Die zur Verfügung stehenden Programme unterscheiden sich nach der Art des Projekts und weiteren Faktoren und sind nicht selten auch das Ergebnis individueller Vereinbarungen mit den beteiligten EDOs.

1 Zuschüsse und Förderdarlehen

Auf der Homepage der staatlichen Initiative „SelectUSA“ finden Unternehmen umfassende Informationen zum US-Markt sowie den wichtigsten Anlaufstellen. Unter anderem werden auch nationale, branchenspezifische Förderprogramme vorgestellt, wie etwa für die Chemie- oder die Agrar- und Ernährungsindustrie. Weitere Details finden Sie [hier](#).

Die Datenbank grants.gov der US-Bundesregierung beinhaltet nationale Zuschussprogramme und ermöglicht Unternehmen eine strukturierte Suche. So können Programme unter anderem nach dem Antragstellerkreis, der zuständigen Behörde oder dem Förderthema gefiltert werden. Auch ein gezielter Vergleich der Förderangebote zweier Bundesstaaten ist möglich.

Die U.S. Small Business Administration (SBA) ist eine US-Bundesbehörde, die kleine und mittlere Unternehmen (KMU) unterstützt. Die Förderung erfolgt insbesondere durch die Besicherung von Darlehen, aber auch andere Finanzierungsarten werden angeboten. Eine Übersicht dieser speziellen KMU-Programme finden Sie [hier](#).

2 Steuervergünstigungen

Steuerliche Anreize setzen in den USA insbesondere die Bundesstaaten und lokalen Regierungen. Deshalb können unter anderem Körperschafts-, Umsatz- und Grundsteuern regional stark variieren. Ist zudem ein bestimmtes Vorhaben aufgrund der Höhe der Investition und/oder der Zahl der geplanten Jobs besonders attraktiv, besteht häufig die Möglichkeit mit den beteiligten

EDOs über weitere Steuergutschriften, -rabatte und -erstattungen zu sprechen. Für den Investor ist es dann wichtig, den Wert der angebotenen Steuervergünstigungen richtig einschätzen und quantifizieren zu können.

Die staatliche Initiative „SelectUSA“ bietet eine separate Datenbank mit allen auf Ebene der Bundesstaaten angebotenen Zuschüssen, zinsgünstigen Darlehen und Steuervergünstigungen. Steuervergünstigungen lassen sich dabei nochmal nach Steuergutschriften („tax credit“) und Steuerbefreiungen („tax exemption“) filtern. Zu der interaktiven Karte gelangen Sie [hier](#).

3 Besonderheiten

Der umfangreiche [Investor Guide](#) von „SelectUSA“ bietet Unternehmen eine gute Übersicht über den gesamten Investitionsprozess in den USA. Von Fragen der Immigration, über die Standortwahl bis zu Fördermöglichkeiten werden dabei viele relevante Themen adressiert und insbesondere auch der Weg zum maßgeschneiderten „Incentive Package“ der EDOs anschaulich beschrieben.

SelectUSA berät deutsche Unternehmen bei der Suche nach einem geeigneten Vertriebs- oder Produktionsstandort vor Ort. Entsprechende Expertise stellt die US-Botschaft in Berlin bereit.

Durch den im August 2022 initiierten Inflation Reduction Act („IRA“) wurde von staatlicher Seite ein besonderer Schwerpunkt auf die Förderung von klimafreundlichen Technologien gelegt, wofür rund 369 Milliarden US-Dollar über zehn Jahre zur Verfügung gestellt werden. Ziel des Gesetzes ist zum einen die Erreichung der US-amerikanischen Klimaschutzziele, zum anderen der Aufbau von Produktionskapazitäten für grüne Technologien in den USA. Schwerpunktmäßig setzt die US-Regierung dabei auf Steuergutschriften, unter anderem für die Investition in Fertigungsstätten in der Solar-, Wind- oder Batterieindustrie oder auch die einheimische Erzeugung von klimafreundlichem Wasserstoff („production tax credit“). Das Weiße Haus hat ein [Handbuch](#) zum IRA veröffentlicht.

4 Weiterführende Informationen



Ihr Ansprechpartner:

Dr. Klaus-Hendrik Mester, EU- und Außenwirtschaftsförderung, NRW.BANK

Tel.: +49 211 91741 6622

E-Mail: Klaus-Hendrik.Mester@nrwbank.de

Weitere Informationen zur EU- und Außenwirtschaftsförderung finden Sie in unseren kostenfreien Newslettern. Zur Anmeldung klicken Sie [hier](#).

Disclaimer: Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts sowie für zwischenzeitliche Änderungen können wir keine Gewähr übernehmen.